

Didaktisch-methodische Überlegungen

Als Motivation, das eigene Geld zu vermehren, kann die Erreichung der Lebensziele der Schüler*innen dienen.

Kompetenz der Unterrichtseinheit



bewerten und entscheiden

Ziel der Einheit

In dieser Unterrichtseinheit ermitteln die Schüler*innen Möglichkeiten, um das Ersparte zu vermehren. Das Vermögen, das sie sich aufbauen, kann für die Realisierung ihrer persönlichen Lebensziele dienlich sein. Ein Weg, das Geld zu vermehren, ist die Nutzung des Zinseszinses. Die Schüler*innen arbeiten daher die Funktionsweise und die Vorzüge des Zinseszinses heraus. Zudem lernen sie verschiedene Geldanlageformen kennen, die sich den Zinseszinsseffekt zunutze machen. Diese und weitere Geldanlageformen werden schließlich kriteriengeleitet untersucht und im Hinblick auf ihre Eignung als Investitionsmöglichkeit bewertet. Die Anlageform der Aktien wird dabei beispielhaft genauer unter die Lupe genommen.



AB Der Zinseszinsseffekt – das achte Weltwunder

Stundenziel

Die Schüler*innen erläutern die Funktionsweise sowie die Vorzüge des Zinseszinsseffektes.

Einstiegsmöglichkeit

Das Abspielen eines kurzen Erklärvideos aus dem Internet zum Thema Zinseszinsseffekt kann den Schüler*innen den Zugang zum Thema erleichtern. Der QR-Code führt zu einem möglichen Erklärvideo (Dauer ca. 3 Minuten).



Erwartungshorizont

★ Aufgabe 1

In den Lückentext nacheinander einzusetzen sind: Zinseszinsseffekt, Vermögen aufzubauen, Zinsen, Zeit, früher, Gewinn

★★ Aufgabe 2

Vorteil des Zinseszinsseffektes: Da es Zinsen auf bereits erhaltene Zinsen gibt, können selbst kleine Sparbeträge wesentlich zu einem Vermögensaufbau beitragen.

★★ Aufgabe 3

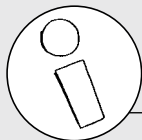
Folgende Faktoren können den Zinseszinsseffekt und somit den Gewinn beeinflussen: Zeit, Sparrate, Zinssatz

Hilfestellung

Die beiden konkreten Zins-Beispiele von Leo und Maxi können die Schüler*innen beim Verstehen des Infotextes unterstützen. Die Vorgabe der in den Lückentext einzusetzenden Begriffe in *Aufgabe 1* bietet den Schüler*innen ebenfalls eine Hilfestellung.

Sicherung

Die Arbeitsergebnisse werden gemeinsam im Plenum verglichen. Unklarheiten, die sich aus der Erarbeitungsphase ergeben haben, können dabei aufgegriffen werden.



Wie kann ich mein Geld vermehren?



AB Sparbuch, Aktien & Co.

Stundenziel

Die Schüler*innen vergleichen unterschiedliche Geldanlageformen im Hinblick auf die Kriterien „Risiko“, „Rentabilität“ und „Liquidität“. Anschließend begründen sie, welche Anlageformen ihnen auf den ersten Blick aufgrund dieser Kriterien am ehesten zusagen.

Einstiegsmöglichkeit

Das Vorwissen der Schüler*innen kann in Form eines Brainstormings aktiviert werden, indem die Lernenden ihnen bereits bekannte Anlageformen aufzählen.

Erwartungshorizont

★ Aufgabe 1 und 2

risikoreich = dunkelgrau; risikoarm = hellgrau

Anlageform	Beschreibung	Risiko	Rentabilität	Liquidität
Sparbuch	Sparkonto, Sparcard	gering	gering	hoch
Aktien	Wertpapiere	hoch	hoch	hoch
Sachwerte (Immobilien, Gold etc.)	Materielles	gering	gering	gering
Festgeld	verzinstes Konto	gering	gering	gering

Erklärung: Zu den risikoarmen und somit sehr konservativen Anlageformen zählen das Sparbuch, Sachwerte sowie Festgeld. Dementsprechend fällt auch die Rendite – im Vergleich zu anderen Anlageformen – in der Regel eher geringer aus. Aktien können auf den ersten Blick als spekulativ bewertet werden. Folglich fällt die Rendite hier meist höher aus als bei anderen Anlageformen. Die Einteilung der Anlageformen entsprechend ihres Risikos, ihrer Rentabilität und ihrer Liquidität in „hoch“ oder „gering“ ist von diversen Faktoren abhängig und kann von Zeit zu Zeit und von Ort zu Ort variieren.

★★ Aufgabe 3

Die individuellen Antworten der Schüler*innen werden widerspiegeln, wie stark die persönliche Risikobereitschaft, der Wunsch nach Gewinn und das Bedürfnis nach Liquidität sind. Sofern eine geringe Risikobereitschaft besteht, sind auch nur geringere Gewinne möglich. Liegt der Fokus beispielsweise auf dem Gewinn und der Liquidität, könnten Aktien eine Investitionsmöglichkeit sein.

Hilfestellung

Die Hervorhebung der relevanten Begriffe im Infotext, die Vorgabe eines Beispiels in der Tabelle sowie die Leitfragen in Aufgabe 3 können die Schüler*innen bei der Bearbeitung der Aufgaben unterstützen.

Sicherung

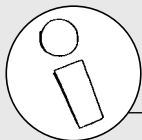
Die Arbeitsergebnisse werden gemeinsam im Plenum verglichen. Unklarheiten, die sich aus der Erarbeitungsphase ergeben haben, können dabei aufgegriffen werden. Das Meinungsbild der Klasse zu den verschiedenen Geldanlageformen kann in Form eines Stimmungsbarometers, eines Daumenfeedbacks o. Ä. verdeutlicht werden.



AB Aktien unter der Lupe

Stundenziel

Die Schüler*innen arbeiten mithilfe eines Infotextes eine kurze Definition sowie Vorteile und Nachteile von Aktien heraus. Zudem lernen sie anhand eines Lückentextes die wichtigsten Fachbegriffe zum Thema Aktien kennen und erhalten Grundregeln für das Investieren in Aktien.



Einstiegsmöglichkeit

Das Abspielen eines kurzen Erklärvideos aus dem Internet zum Thema Aktien kann den Schüler*innen den Zugang zum Thema erleichtern. Der QR-Code führt zu einem möglichen Erklärvideo (Dauer ca. 5 Minuten).



Erwartungshorizont

★ Aufgabe 1

Definition: Aktien sind Wertpapiere. Durch den Kauf von Aktien an der Börse kauft man Anteile an einem Unternehmen und wird somit zum Miteigentümer (Aktionär) des Unternehmens. Das jeweilige Unternehmen nutzt das Geld der Aktienkäufer wiederum für das Unternehmenswachstum. Bei Unternehmensgewinnen werden die Aktionäre am Erfolg beteiligt.

★★ Aufgabe 2

Vorteile: bei Unternehmensgewinnen werden Aktionäre am Erfolg beteiligt; Aktien können zu jeder Zeit gekauft und verkauft werden (hohe Liquidität)

Nachteile: keine Garantie dafür, feste Einnahmen und Gewinne zu erzielen; Börsenkurse schwanken, bei sinkenden Kursen riskiert man Verluste

★ Aufgabe 3

In den Lückentext nacheinander einzusetzen sind: Vermögensaufbau, Börse, teuer, Bruchteile, Verlustes, länger, Spekulation

★★ Aufgabe 4

Der Kauf von Aktien kann insbesondere dann einer Spekulation gleichen, wenn alles auf ein Unternehmen gesetzt und nur kurzfristig investiert wird. Durch langfristiges Investieren in mehrere Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Länder kann das Risiko eines Verlustes jedoch vermindert werden.

Hilfestellung

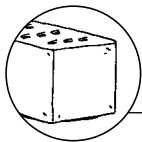
Die Hervorhebung der relevanten Begriffe kann die Schüler*innen beim Verstehen des Infotextes unterstützen. Die Vorgabe der in den Lückentext einzusetzenden Begriffe in *Aufgabe 3* bietet den Schüler*innen ebenfalls eine Hilfestellung.

Sicherung

Die Arbeitsergebnisse werden gemeinsam im Plenum verglichen. Unklarheiten, die sich aus der Erarbeitungsphase ergeben haben, können dabei aufgegriffen werden. Das Meinungsbild der Klasse zu Aktien kann in Form eines Stimmungsbarometers, eines Daumenfeedbacks o. Ä. verdeutlicht werden.

Weiterarbeit

Sofern die Zeit und das Interesse bestehen, könnten die Schüler*innen noch weitere Geldanlageformen (Sachwerte, Festgeld etc.) kriteriengeleitet mithilfe des Internets untersuchen (z. B. Definition, Vorteile, Nachteile, Grundregeln für das Investieren). Ebenso könnten die verschiedenen Investitionsmöglichkeiten arbeitsteilig in Kleingruppen erschlossen und die Arbeitsergebnisse abschließend zusammengetragen werden. Auch eine Diskussion im Plenum, inwiefern sich die verschiedenen Anlageformen für den Vermögensaufbau eignen, wäre denkbar.



Der Zinseszinsseffekt – das achte Weltwunder

Infotext: Den Zinseszinsseffekt nutzen

Zinsen sind kleine Beträge, die dir die Bank für dein gespartes Geld gibt. Sie sind eine Art Belohnung dafür, dass du dein Geld nicht gleich ausgibst, sondern der Bank leihst, damit sie damit arbeiten kann. Je länger du dein Geld auf dem Konto lässt, desto mehr Zinsen bekommst du. Das nennt man den sogenannten Zinseszinsseffekt, der dafür sorgt, dass sich dein gespartes Geld vermehrt, indem es Zinsen auf bereits erhaltene Zinsen gibt. In der Finanzwelt ist der Zinseszinsseffekt ein wichtiges Mittel zum Vermögensaufbau.



© Fokussiert – stock.adobe.com

Albert Einstein betitelte den Zinseszinsseffekt als achtes Weltwunder, da sein Wachstum exponentiell verläuft. Bereits kleine Sparbeträge im Monat erzielen eine große Wirkung. Je höher die Sparrate ist, desto mehr kann das Geld wachsen und zur Realisierung der eigenen Lebensziele zur Verfügung stehen.

Je früher der Zinseszinsseffekt genutzt wird, desto stärker kann von ihm profitiert werden. Der Faktor Zeit spielt also ebenfalls eine wichtige Rolle beim Vermögensaufbau. Wie hoch schlussendlich der Gewinn ausfällt, ist auch vom jeweiligen Zinssatz (Angabe in Prozent) abhängig. Bei einem niedrigen Zinssatz wird der Zinseszinsseffekt eine geringere Wirkung entfalten als bei einem höheren Zinssatz. Um den Vorteil des Zinseszinsseffektes nutzen zu können, eignen sich Tagesgeld- oder Festgeldkonten. Aktien haben einen ähnlichen Effekt.

Erklärvideo zum Thema Zinseszinsseffekt:



★ Aufgabe 1

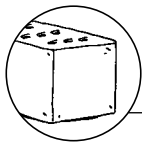
Lies dir den Lückentext auf dem zweiten Arbeitsblatt durch und ergänze die folgenden Begriffe. *Gewinn, früher, Zinsen, Zinseszinsseffekt, Vermögen aufzubauen, Zeit*

★★ Aufgabe 2

Arbeite aus dem obigen Infotext einen Vorteil des Zinseszinsseffektes heraus.

★★★ Aufgabe 3

Nenne drei Faktoren, die den Zinseszinsseffekt und somit den Gewinn beeinflussen können.

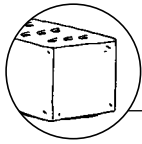


Der Zinseszinseffekt – das achte Weltwunder

- Maxi:** Hey Leo, ich habe soeben das achte Weltwunder kennengelernt: den _____ . Der ist der Wahnsinn, den müssen wir uns zunutze machen!
- Leo:** Zinseszins? Das Thema hatten wir irgendwann mal in Mathe ... Das habe ich damals schon nicht verstanden.
- Maxi:** Ja, so ging es mir zuerst auch. Aber glaube mir, der Zinseszinseffekt ist wirklich sehr leicht zu verstehen. Er hilft dir dabei, _____ .
- Leo:** Na dann, probiere mal dein Glück und versuche, mir den Zinseszinseffekt zu erklären.
- Maxi:** Dafür, dass du der Bank dein Geld leihst, bekommst du Zinsen, also eine Art Belohnung. Wenn du das geliehene Geld nicht anrührst und ausgibst, wird es wieder _____ auf die bereits erhaltenen Zinsen geben.
- Leo:** Ah ok, ich verstehe! Wenn ich 30 Jahre alt bin, schaue ich mir das Ganze noch einmal genauer an. Ich habe ja noch Zeit.
- Maxi:** Da hast du recht. Aber ich empfehle dir, unbedingt jetzt schon mit dem Investieren zu beginnen.
- Leo:** Warum denn das? Ich bin doch erst 16 Jahre alt.
- Maxi:** _____ ist ein wichtiger Faktor bei der Geldanlage. Je _____ du beginnst, desto höher wird dein _____ ausfallen.
- Leo:** Aha. Kannst du mir den positiven Effekt des Zinseszinses vielleicht anhand eines Beispiels genauer verdeutlichen?
- Maxi:** Wenn du mit 30 Jahren anfängst und von da an jeden Monat 50,00 € (beispielsweise in Aktien) einzahlst, dann wirst du mit 67 Jahren bei einer zu erwartenden Rendite (= Gewinn) von 5 % über 62 628,34 € verfügen. Wenn du hingegen schon mit 16 Jahren anfängst, den Zinseszinseffekt zu nutzen, und von da an 50,00 € monatlich investierst, wirst du mit 67 Jahren bei einer zu erwartenden Rendite von 5 % sogar 136 077,49 € zur Verfügung haben. Innerhalb von 14 Jahren (von 16 Jahre auf 30 Jahre) würden dir also 73 449,15 € verloren gehen. Das ist doch eine Menge Geld!
- Leo:** Vielen Dank für deine hilfreichen Erklärungen. Ich werde mir das durch den Kopf gehen lassen.

Beispiel zur Verdeutlichung des Zinseszinseffektes:

Maxi	Leo
<ul style="list-style-type: none">• 16 Jahre alt• investiert seine Ersparnisse (50,00 €/Monat) von nun an größtenteils in Aktien• angenommene Rendite (= Gewinn) von 5 % pro Jahr, ohne Berücksichtigung der Steuern <p>→ 136 077,49 € mit 67 Jahren</p>	<ul style="list-style-type: none">• 16 Jahre alt• vertagt das Sparen auf das Alter von 30 Jahren• investiert ab da seine Ersparnisse (50,00 €/Monat) größtenteils in Aktien• angenommene Rendite (= Gewinn) von 5 % pro Jahr, ohne Berücksichtigung der Steuern <p>→ 62 628,34 € mit 67 Jahren</p>



Infotext: Die passende Geldanlage finden

Möchtest du dein gespartes Geld investieren, kann dir das sogenannte „Magische Dreieck“ dabei helfen, die für dich passende Möglichkeit der Geldanlage zu finden. Das Magische Dreieck stellt die drei übergeordneten Ziele des Investierens dar: Risiko, Rentabilität und Liquidität (siehe Abbildung unten).

Grundsätzlich gilt, dass keine Form der Geldanlage alle drei Kriterien optimal erfüllen kann (optimal wären: kein Risiko, hohe Rentabilität, hohe Liquidität). Daher sollte vor der Auswahl einer Geldanlage abgewogen werden, welches Kriterium einem besonders wichtig ist.

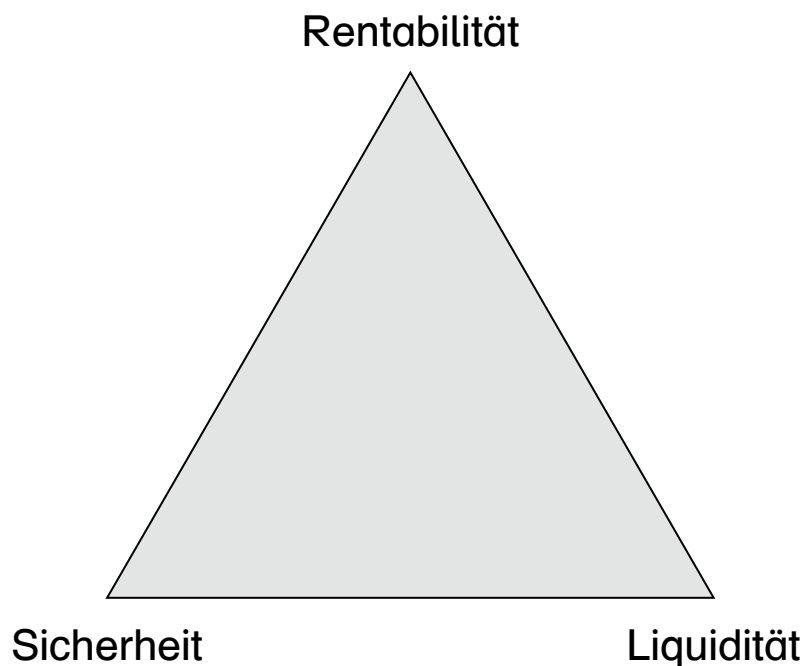
Das Kriterium **Risiko** beschreibt, wie sicher eine Anlageform ist, d. h. wie hoch das Risiko ist, Geld zu verlieren.

Die **Rentabilität** sagt etwas darüber aus, wie wahrscheinlich Gewinne erzielt werden. Wenn etwas sehr rentabel ist, werden demnach hohe Gewinne erwartet.

Die Kriterien „Risiko“ und „Rentabilität“ bedingen sich gegenseitig und sind voneinander abhängig. Das Risiko steigt mit der Höhe der Rendite, also des Gewinnes. Je mehr Risiko du eingehst, desto höher kann deine Rendite ausfallen. Je weniger Risiko du eingehst, desto geringer wird in der Regel auch deine Rendite ausfallen.

Die **Liquidität** beschreibt, wie schnell das Geld verfügbar ist, d. h. wenn die Verfügbarkeit einer Anlageform hoch ist, hat man leicht Zugang zu dem Geld.

Erklärvideo zum „Magischen Dreieck“ der Geldanlage:



Das Magische Dreieck der Geldanlage